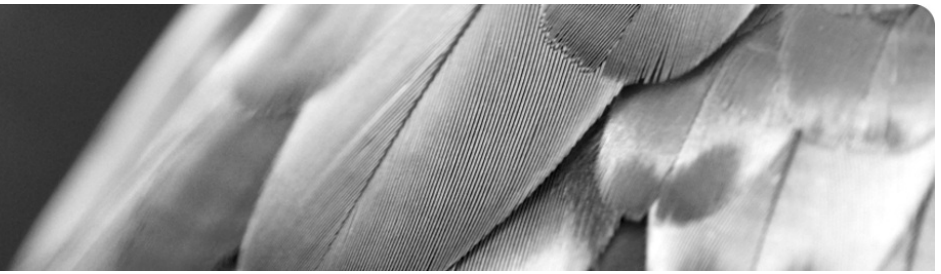


**CJN**

COMMENTAIRE DE JURISPRUDENCE NUMÉRIQUE APERÇU MENSUEL, JUIN 2014, VOL. 37

**Des expertes et experts renommé(e)s commentent la
jurisprudence actuelle de manière précise et exacte.**

DROIT DES CONTRATS

Unternehmenskaufvertrag - Garantie, Zusicherung oder verwandtes Versprechen?

Fabian Glässer / Markus Vischer

Im vorliegenden Fall nimmt das Bundesgericht eine Abgrenzung zwischen Garantie und Zusicherung in Unternehmenskaufverträgen vor, die im Resultat, nicht aber in der Herleitung vollkommen überzeugt.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_220/2013](#) du 30 septembre 2013

Publié le 27 juin 2014

Grundstückkaufvertrag - Besteht unter Miteigentümern Teil- oder gemeinschaftliche Gläubigerschaft?

Davide Giampaolo / Markus Vischer

Das Bundesgericht kommt zum Schluss, dass unter Miteigentümern, die ihre Liegenschaft als Ganzes verkaufen, Teil- und nicht gemeinschaftliche Gläubigerschaft besteht. Jeder Miteigentümer kann daher selbständig den ihm zustehenden Teil der Kaufpreisforderung (pro rata) von der Käuferschaft verlangen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_465/2013](#) du 3 mars 2014 publié en tant qu'ATF 140 III 150

Publié le 10 juin 2014

DROIT DES ÉTRANGERS

Widerruf der Aufenthaltsbewilligung langzeitarbeitsloser EU/EFTA-Bürger

Rahel Diethelm

Der Entscheid befasst sich mit den Voraussetzungen, unter denen einem arbeitslosen EU/EFTA-Staatsangehörigen die Aufenthaltsbewilligung entzogen werden kann. Das Bundesgericht hält in seinem Urteil fest, dass eine EU/EFTA-Bürgerin, die während achtzehn Monaten unfreiwillig arbeitslos war, während dieser Zeit keiner Tätigkeit nachging, Arbeitslosengeld und später Sozialhilfegelder bezog,

die Arbeitnehmereigenschaft verliert und diese auch nicht zurückgewinnt, wenn sie danach sporadisch arbeitet, jedoch keine dauerhafte Anstellung findet.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [2C_390/2013](#) du 10 avril 2014

Publié le 10 juin 2014

Ausreichende finanzielle Mittel für ein Schengen-Visum

Zweck der Verpflichtungserklärung gemäss Art. 7 ff. VEV und erforderliche Bonität des Garanten

Kilian Meyer

Wer ein Schengen-Visum beantragt, muss den Nachweis erbringen, dass er über ausreichende Mittel zur Bestreitung des Lebensunterhalts während des Aufenthalts verfügt. Dieser Nachweis kann auch erbracht werden, indem der Gastgeber oder eine andere zahlungsfähige Person eine Verpflichtungserklärung gemäss Art. 7 ff. VEV unterschreibt. Das Bundesverwaltungsgericht hat sich im Entscheid C-5260/2011 vom 4. April 2014 erstmals vertieft mit dem Zweck dieses praxisrelevanten Instruments und der erforderlichen Bonität des Garanten auseinandergesetzt.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal administratif fédéral [C-5260/2011](#) du 4 avril 2014

Publié le 10 juin 2014





Femmes Juristes Suisse (Ed.)

Juristinnen in der Schweiz: Anders!
Femmes juristes suisses : Différentes !
Giuriste svizzere: Differenti!

Editions Weblaw 2014
186 pages, CHF 40.–
ISBN 978-3-906230-30-6

www.weblaw.ch

DROIT DU BAIL

Mietrecht: Hältige Erstreckungsdauer bei gleichwertiger Interessenlage

Marianne Schaub-Hristic

Das Bundesgericht hat festgehalten, dass die Gewährung einer Erstreckung auch schon im Falle gleichartiger Interessen von Vermieter und Mieter keine Ermessensüberschreitung darstelle.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_37/2013](#) du 28 juin 2013 publié en tant qu'ATF 139 III 353

Publié le 25 juin 2014

DROIT DU TRAVAIL

Berufliche Vorsorge, Invalidenleistung, Verjährung

Rene Hirsiger

Ein Anspruch auf Hinterlassenen- und Invalidenleistung kann entgegen dem gesetzlichen Wortlaut in Art. 41 Abs. 1 BVG auch dann nicht verjähren, wenn er erst nach Ablauf der Versicherungsdeckung bei der grundsätzlich leistungspflichtigen Vorsorgeeinrichtung entsteht, sofern bei Eintritt der Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache in der Folge zur Invalidität führt, eine Versicherungsdeckung bestand.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [9C_799/2013](#) du 17 avril 2014 publié en tant qu'[ATF 140 V 213](#)
Publié le 18 juin 2014

Arbeitslosenentschädigung

Rene Hirsiger

Art. 40b AVIV regelt nicht nur die Leistungskoordination zwischen Invalidenversicherung und Arbeitslosenentschädigung. Auch die vom Unfallversicherer festgestellte Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit ist für eine Kürzung des versicherten Verdienstes bei der Arbeitslosenkasse massgebend. Eine solche Kürzung hat jedoch zu unterbleiben, wenn die Beeinträchtigung nicht erheblich ist. Vorliegend wurde die Erheblichkeit bei einer Teilinvalidität von maximal 7.89% verneint.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [8C_678/2013](#) du 31 mars 2014 publié en tant qu'[ATF 140 V 89](#)
Publié le 18 juin 2014

Arbeitslosenversicherung, versicherter Verdienst

Rene Hirsiger

Als massgeblicher versicherter Verdienst der Arbeitslosenversicherung gelten die tatsächlich geflossenen Lohnzahlungen. Lässt eine Arbeitnehmerin ihre Lohnforderung teilweise durch Verrechnung begleichen, um so die Privatschulden ihres Ehemannes und Verwaltungsrates der Arbeitgeberin bei einer anderen Gesellschaft tilgen zu können, stellt dies aus arbeitslosenversicherungsrechtlichem Blick ein Lohnverzicht dar. Die Arbeitslosenversicherung muss nicht für eine tatsächlich nie bezogene Lohnsumme im Rahmen des versicherten Verdienstes eintreten.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [8C_13/2014](#) du 20 mars 2014
Publié le 18 juin 2014

DROIT PUBLIC ÉCONOMIQUE

Wenn öffentlich-rechtliche Korporationen ihr Pachtland neu zuteilen, müssen althergebrachte Ungleichbehandlungen nicht beseitigt werden.

Markus Schott / Vera Naegeli

Bei der Verwaltung von Korporationsgut haben Korporationen im Verhältnis zwischen ihren Mitgliedern die Grundrechte zu beachten. Ungleichbehandlungen bei der Neuzuteilung von Pachtland der Korporation auf ihre Mitglieder müssen vor Art. 8 Abs. 1 BV standhalten und auf einem sachlichen Grund beruhen. Das Interesse der seit Generationen bevorzugten Mitglieder daran, die bisher verfügbare Landfläche behalten zu können, rechtfertigt die Beibehaltung der bestehenden Ungleichbehandlungen bei einer Neuzuteilung.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [2C_314/2013](#) du 19 mars 2014
Publié le 18 juin 2014



Caroline Walser Kessel

Im Bild sein über das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Das Verfahren vor Behörde und Gericht:
Massnahmen verstehen, akzeptieren oder anfechten

Editions Weblaw 2014
64 pages, CHF 21.–
ISBN 978-3-906230-20-7



www.weblaw.ch

EDITIONS WEBLAW

Le CJN rassemble des commentaires de jurisprudence rédigés par plus de 100 spécialistes, issus d'une trentaine de domaines juridiques. Les commentaires des experts font l'objet d'une évaluation par les pairs qui, réalisée par une rédaction renommée, permet de garantir un niveau de qualité élevé.

Outre les commentaires d'experts, le CJN abrite également des articles de blog. La responsabilité de ces articles incombe aux auteurs et propriétaires des blogs - [Liste des blogs](#)

Le CJN est proposé individuellement et dans le cadre du portail d'informations et de recherches Push-service des arrêts. Les commentaires peuvent être cités par une proposition de citation et des notes marginales.

Statistique :

Nombre d'accès au Push-Service des arrêts : 3822

Informations et impressum :

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Inscription et changement d'adresse : Login à <https://register.weblaw.ch>. En suivant les onglets «Modifier ses données personnelles» et ensuite «Adresse mail» il est possible de changer son adresse e-mail ou d'annuler l'abonnement à la newsletter du Push-Service des arrêts.

Prière de ne pas répondre à cet e-mail. Si vous désirez prendre contact avec nous, veuillez utiliser les données de contact indiquées.

<http://cjn.weblaw.ch>

